

gefällt, dann wird filtriert und Natriumazetat zugesetzt; hierdurch wird das Zink als Sulfid gefällt (eventuell wird Schwefelwasserstoff eingeleitet).

In einer Analyse, die eine Lösung von Kupfersulfat, Wismutchlorid, Kadmiumsulfat, Platinchlorid, Goldchlorid, Arsenchlorür, Antimonchlorür, Zinnchlorid, Kobaltchlorür, Nickelsulfat, Eisenchlorid und Zinksulfat war, wurden alle Metalle nach der oben beschriebenen Methode leicht und sicher nachgewiesen. Die Lösung enthielt 0,04 % Platin, 0,01 % Gold und etwa 0,5 % von jedem der übrigen Metalle; 50 cc wurden in Arbeit genommen. Diese Analyse wurde von Herrn Assistent V. Farsøe ausgeführt, aber auch im Unterrichtslaboratorium hat die Methode sich als einfach und sicher gut bewährt.

Chemisches Laboratorium der polytechnischen Lehranstalt Kopenhagen.

Über die quantitative Bestimmung von Kadmium.

Von

Dr. Carl Goldschmidt.

Kadmium fällt aus seinen Lösungen quantitativ aus beim Kochen der Kadmiumsalzlösungen in Gefäßen von Aluminium bei Gegenwart von einer Spur Chromnitrat und Kobaltnitrat. Die Fällung ist quantitativ. Aluminium ist der Katalysator. Die Fällung ist so quantitativ wie die des Goldes durch Nickel, die des Silbers durch Kobalt beim Kochen der Lösungen. Auch bei Gegenwart anderer Metalle gelingt so die quantitative Bestimmung durch Katalyse.